

Volksport

Einzelpreis 15 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mittteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11)
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesvorstandes

Schreibleitung: Magdeburg, Di. Münch. 3, Fernruf 2381-35. Verantwortl. Redakteur: Arno Engel.
Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co. Magdeburg, Di. Münch. 3. — Bezugspreis durch die
Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.95 zuzüglich Postgebühren. Bei
Vereinbestellung monatlich 65 Pf. — Postcheck: 5704 Volksport-Verlag W. Pfannkuch & Co. Magdeburg.
Anzeigenverwaltung: Volkspost, Magdeburg, Große Mühlstraße 3, Telefon 2381-65.
Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abends. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel.
Magdeburg — Anzeigenscheinungen: Die halbpaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf.
die halbpaltene Millimeter-Zeile im Restanzenenteil 10 R.-Pf. — Bestellen nach Vereinbarung.

Nr. 17

Montag den 22. April

Jahrgang 1929

Weiden süddeutscher Meister

Kreisheimweibe am 1. Pfingstfeiertag. Turner Burg und Magdeburger Ballspielklub ohne Verluftpunkte, die Braunschweiger Turner spielen gegen Geesen unentschieden. Handball-Bereinstampf Magdeburg-Fermersleben gegen Sichte Köhlau 27:17.

Aus dem Bundesgebiet

Weiden gegen Böttingen 1:0 (0:0).

Rechtlich 4000 Zuschauer hatten es sich trotz stürmischen Wetter nicht nehmen lassen, bei der Entscheidung in Sursart zugegen zu sein. Weiden gewann seiner Gesamtleistung entsprechend verdient.

In der ersten Halbzeit war Böttingen verhältnismäßig gut und spielte auch überlegen. Nach Seitenwechsel war das Spiel umgekehrt, besonders gleich nach der Pause. In diesem Augenblick fiel auch das Siegestor für die Nordstädter. Böttingens linker Läufer erlaubte sich ein Handspiel. Der darauf folgende Strafstoß wurde von dem linken Verteidiger leicht abgewehrt, der Ball rollte zum Weidenen Mittelführer, und schon war es um Böttingen geschehen. Böttingen raffte sich kurz auf, aber die gute Arbeit von Weiden war diesen Anstrengungen gewachsen. In kritischen Augenblicken zeigte sich Weidens Torhüter als ein ausgezeichnete Köhner seines Faches. Er und der Mittelführer waren die Hauptstützen der Mannschaft. Der Sturm war sehr heftig, recht gut war auch das Ballspiel der Weidenen. Böttingen entkam. Die Mannschaft ließ den wütigen Schmutz verwehen, der wohl erst Schluß einmal aufplatterte, da war es aber schon zu spät.

Um die westdeutsche Fußballmeisterschaft.

Die größte Ueberraschung brachte das Spiel Köln Nord gegen Blauweiß Domburg-Hochheide 3:6. 1500 Zuschauer begeisterten sich an dem starken Spiel, das zur Halbzeit noch 2:2 stand. Kurze Zeit vor Schluß hieß es erst 3:4. Adms Torwart hat zur Niederlage sein gutes Teil mit beigetragen.

Einen erwarteten Sieg holte sich der Bergische Gruppenmeister Dierbach-Hövel gegen Galtrop-Danzel (Aldrupgruppe) 4:3. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft stehen sich die Sieger aus den vorhergehenden zwei Spielen gegenüber.

Westdeutsche Handballmeisterschaft.

Die besten Bezirksvertretungen des Kreises Rheinland-Westfalen trafen sich am Sonntag die ersten Auscheidungsspiele um die Kreismeisterschaft. Die Spiele waren trotz schlechtem Wetter durchweg gut besucht. Der gebotene Sport entsprach den Erwartungen. Die Spielweisen der Mannschaften haben sich gegen das Vorjahr gebessert.

Bezirksmannschaften Elberfeld gegen Düsseldorf-Oberhausen. Nach Spielverlängerung stand das Treffen 3:4. Der Glückliche siegte.

Einfort gegen Vachen 1:0 war gleichfalls ein technisch vorzügliches Spiel, das als Höchstleistung für Einfort 700 Zuschauer aufwies.

Kaiserau gegen Berghofen 16:1 ist für die Unterlegenen bitter, aber nicht ganz unerdient, zumal die Mannschaft nicht vollständig zur Stelle war. Die Leistungen der Sieger begeisterten.

Essen gegen Freie Schwimmer Dortmund 6:1 drückt die technische Überlegenheit der Bezirksmannschaft Essen klar aus. Die Freien Schwimmer waren sehr aktiv, aber das allein reichte eben nicht zur vollkommenen Spielweise.

Die ersten Tagungen im eigenen Heim

Die Kreistechniker in Gernrode

Zu einer Besichtigung der Sportplatzanlagen der Stadt Gernrode kamen die Techniker des Kreises zusammen. Es ist ein Sportplatz in der Nähe des Bahnhofs vorhanden in unmittelbarer Nähe einer schon gelegenen Wabenanlage mit guten Umständen.

Der im Jagental gelegene Sportplatz wurde ebenfalls besichtigt. Mitten im herrlichen Buchen- und Eichenwald gelegen, ist er als ideal zu betrachten. Ein sich anschließender Tennisplatz vervollständigt die Anlage. Leider fehlt hier Schwimm- und Badegelegenheit.

Als letztes wurde das berühmte „Seebad des Harges“, das „Othobad“, in Augenschein genommen.

In der sich anschließenden Sitzung dankte Genosse Dorn dem Bürgermeister für die Führung und hofft, daß die Stadt uns auch weiterhin ihre Unterstützung angedeihen läßt. Das versprach der Bürgermeister. Unter Hauspatron machte uns mit den Räumlichkeiten des Heimes vertraut. Freudige Anerkennung fanden die bisher erfolglichen Arbeiten. Die Jugendbergeber werden allen Genossen in ihrer guten Zweckmäßigkeit gefallen.

In der Aussprache über die Sportplätze wurde allgemein die Ansicht geäußert, daß die Anlagen in ihrer jetzigen Form noch nicht allen Ansprüchen unserer sportlichen Bedürfnisse befriedigen. Als günstigste Anlage wurde die Anlage am Bahnhof betrachtet.

Ueber die Einweihung des Heimes und die dazu getroffenen Veranstaltungen wurde eingehend gesprochen. Die Aufgaben des Heimes als Schule wurden gestreift. Die in Zukunft stattfindenden Lehrtage soll das Heim beherbergen.

Erweiterte Kreisverwaltung

Genosse Dorn berichtete von der Kreisvertreterkonferenz in Nürnberg. Bedauerlich ist, daß Bundesbeiträge noch ausstehen. Alle Vereine möchten nun endlich ihre Beiträge abschicken, damit unsere Schule noch weiter ausgebaut werden kann.

Das Bundesfest wurde eingehend besprochen. Leider können die Sonderzüge-Fahrtarten zu Einzel-Nachfahrten in betriebliger Zeit nicht verwendet werden. In den Bezirken muß versucht werden, wenn das Bedürfnis vorhanden ist, Gesellschaftsfahrten zu veranstalten. Meldebüchlein ist der 30. Mai für jede Beteiligung am Fest. Also meldet schnellstens.

Ein Kreisabend wird im Lokal zum Duzendkreis veranstaltet. Für herortragende Zusammenstellung eines Programms sorgen die Techniker. Ein Kreisfahrt, um die sich die Genossen des Kreises

zum Bundesfest scharen sollen, wird angeschafft. Bundesfesttrüge, die den Vereinen angeboten worden sind, kommen nicht von der Bundesfestleitung. Zu einem Vertrieb der Ringe ist niemand verpflichtet.

Der weitere Ausbau des Kreisheimes und die Anschaffung der Inneneinrichtung wurde eingehend besprochen. Das bisher Beschaffene wurde aufgezählt.

Am 1. Pfingsttag wird das Kreisheim geweiht.

Ein einfaches Fest wird das sein. Im schönen Saale des Heimes wird der festliche Weibheit abgehalten. Wegen die Genossen und Genossinnen, die für Pfingsten noch keine sportlichen Verpflichtungen haben, alle nach Gernrode eilen. Am Kreisheim sind schon einige Quartiere zu haben. Wer übermüdet will, auch dies sofort an den Heimverwalter melden. Allgemein müssen sich aber die Genossen einrichten, am 1. Pfingsttag abend noch Hause zu führen, weil bekanntlich Pfingsten im Ganz alle Quartiere belegt sind.

In der Vertreibung der Kreisheimmarken und der Beibehaltung der Anteilsscheine müssen die Vereine die größte Aktivität entwickeln.

Genosse Deimann berichtet, daß es im 1. Bezirk keine politischen Schwierigkeiten gibt. Das geschäftliche Leben hat sich gehoben. Technisch kommt der Bezirk nicht richtig vorwärts. Von den Staatsgebern möchte in Zukunft etwas in die Bezirke fließen.

Im 2. Bezirk wird die Presse scharf geleitet. Der 3. Bezirk hat besonders in seiner Lehrarbeit Gutes geleistet. Nachteiliges ist nicht zu berichten. Im 4. Bezirk ist politisch Ruhe gemordet. Es mangelt an Geld zu notwendigen geschäftlichen Kurien. Technisch ist der Bezirk durch den Genossen Scherbe sehr gut vorwärts gekommen. Der 5. Bezirk arbeitet fortwährend auf technischem Gebiet. Staatsmittel sind in die Vorweg gelassen. Im 6. Bezirk sind die meisten Mitglieder ausgeschlossen, berichtet Genosse Hirsch. Die Fußballvereine sind am schlechtesten diszipliniert. Die technischen Leistungen könnten besser sein. Der Waldlauf der Ausgeschlossenen hatte keine große Unterstützung gefunden. Die Presse hat Verwirrung in den 7. Bezirk gebracht. Alles wurde politisch ausgenutzt. Eine Stabilisierung ist aber eingetreten. Hoffentlich wird sich die neutrale Einstellung des Genossen Hirsch auf den 7. Bezirk mit aus. Im 8. Bezirk könnte alles noch einmal so gut sein, wenn es keine politischen Streitigkeiten gäbe. Seit dem letzten Bezirkstag scheinen aber langsam geordnete Verhältnisse einzutreten.

Ueber die Gestaltung des Kreispresewesens wird die nächste Verwaltungssitzung befinden. Die Reorganisation der Gruppen- und Bezirksagenden konnte noch nicht abschließend behandelt werden.

Mit dem Wunsch, alle Kraft für das Kreisheim und für das Bundesfest einzusetzen, fand die Sitzung ihr Ende.



Bilder vom Schlussspiel um die mitteldeutsche Meisterschaft. S. f. L. Leipzig-Südost gegen Sturm Breslau. Bild links: Der Leipziger Torwart startet einen Augenblick zu spät, schon hat der Halbrechte von Breslau das erste und letzte Tor für seinen Verein geschossen. — Bild rechts: Dem Verteidiger von Breslau wird durch energischen Schutz vom Halbsinken der gestoppte Ball abgenommen. (Phot. Arbeiter-Turn- und Sportschule.)

Die Leichtathletik im Hallischen Bezirk

Die Leichtathletik hat sich im 6. Bezirk noch nicht so entwickelt, wie es in anderen Bezirken der Fall ist. Das hat jedoch seine Gründe. Der Bezirk liegt geographisch schlecht. Er hat fast nur kleine Vereine und selten hat dieser oder jener einen geeigneten Platz. Im Geiseltal und im Mansfelder Becken wohnen hauptsächlich Bergleute, die auf Grund ihrer körperlich anstrengenden Arbeit weniger für die Leichtathletik zu haben sind. Eine Sonderstellung nimmt jedoch die Stadt Halle selbst ein. Die Gründe, wie sie für die Landesvereine angeführt wurden — die kleine Vereine und keine Plätze —, sind aber auch hier zum Teil ausschlaggebend. Es ist jedoch auch noch etwas anderes bestimmend. Die Hallische Arbeiterklasse ist auf Grund ihrer revolutionären Heberzeugung auf den bürgerlichen Plätzen zu finden. Das ist eines Teils auch verständlich, denn der „Mantelfuß“ hat für den Arbeiter-Turn- und Sportbund nichts übrig, sondern beschimpft ihn von A bis Z mit Verräterpaß, Lumpengehinde und sonstigen oppositionellen Ausdrücken.

Trotz der vielen Mängel sind schon Sportfeste veranstaltet worden, mit deren Erfolg man zufrieden sein konnte. So waren zu den Bezirksmeisterschaften in Schwanau und beim Bezirksfest in Schönefeld 200 resp. 300 Teilnehmer aufgezogen. Die Leistungen sind auch zu einem Teil als gut zu bezeichnen.

Aber ein gewisser Stauung stellt sich ein. Hoffen wir, daß sich der Bezirk von seinem jetzigen Zustand bald erholt und in sportlicher Beziehung wieder vorwärtsstreift.

Die Bezirksleitung hat für dieses Jahr wieder mehrere Veranstaltungen vorgesehen, die wir einer Vorschau unterziehen möchten.

Am 5. Mai findet statt in der „Hallischen“ Halle der Faustballturnier. Die Halle ist für derartige Veranstaltungen vorzüglich geeignet, und wer sich im Winter durch stilles Hallen-Gelände hindurch wagen können. Außer den üblichen Wettkämpfen, 5500-Meter-Lauf für Sportler A-Klasse, 3600-Meter-Lauf für Sportler B-Klasse und Jugend, soll noch ein geistvoller Wettkampf veranstaltet werden. Die Lauftrecke beträgt 3900 Meter, deren

letzter Teil im Schritt zurückgelegt wird, weil hier das Gelände zu uneben ist. Das Tempo bei diesem Laufe wird so gehalten, daß sich jeder, ganz gleich ob Kurz- oder Langstreckeläufer daran beteiligen kann. An diesem Tage besteht Spielverbot. Wir fordern die Vereine auf, sich unbedingt an diesem Ablauf zu beteiligen; denn nur mit der Masse können wir für unsere Bewegung werden.

Am 2. Juni finden die Bezirksauswertungen für das Bundesfest, und zugleich die Bezirksmeisterschaften in Seibler statt. Es werden hierfür zurzeit noch über die schöne Wägenanlage. Beil bereits am 23. Juni die Kreisauswertungen in Seibler stattfinden, mußte der Termin so zeitig gelegt werden. Für die A-Klasse kommt die Auswertung zum Bundesfest in Nr. 3 der „Arb.-Turnzeitung“ sowie Nr. 1 der „Freien Sportwoche“ in Frage; für die anderen Klassen werden ebenfalls genügend Platzungen ausgeschrieben. Die genaue Ausschreibung für das gesamte Jahr erfolgt noch im „Volksport“.

Das Bundesfest ist ebenfalls noch zu erwähnen. Hoffentlich können sich vom Hallischen Bezirk mehrere Genossen und Genossinnen an den Wettkämpfen beteiligen.

Im August ist eine Bezirksgrößenfeste vorgesehen, die in Annaburg abgehalten werden soll. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen. Die Länge der Strecke beträgt 3700 Meter, jede Mannschaft soll aus 10 Mann bestehen. Die Wettkämpfe werden noch festgelegt. Die einzelnen Strecken betragen 200 bis 800 Meter. Die Vereine werden je nach Größe in Klassen eingeteilt. Die genaue Ausschreibung erfolgt später. Es ist also allen Vereinen und Sportlern Gelegenheit gegeben, sich an dieser, wie an allen anderen Veranstaltungen zu beteiligen.

Den Abschluß bildet der Herbstlauf am 13. Oktober. Bekräftungen sind vorgesehen, am 28. April zum Halle-Annaburg (Halle) 1. Gruppe, 10. November zum Halle-Annaburg (Halle) 2. Gruppe, 10. November zum Halle-Annaburg (Halle) 3. Gruppe, 10. November zum Halle-Annaburg (Halle) 4. Gruppe. Und diese Bekräftungen müssen die Vereine unbedingt besuchen, wenn sie sich geeignete Sportler heranzubilden wollen.

Man frische aus. Beteiligt euch an allen Veranstaltungen, so daß mit jeder einzelnen ein guter Eindruck hinterlassen wird. W. S.

etliche Erfolge zu erzielen, die jedoch an der gut arbeitenden Turnervereinigungen abprallten. Vor allem festlich jedoch den 18-Meter-Ball wurde von dem Delpheer Forman im ersten Rundenkampf gut gehalten, er entging jedoch seinen Händen und landete in der Höhe. Zu bemerken gilt jedoch seinen Händen und Landeplatz. Die beiden gegnerischen Spieler waren sehr unglücklich. Die beiden gegnerischen Spieler, die bei mehreren günstigen Gelegenheiten sehr unglücklich waren. Die beiden gegnerischen Spieler, die bei mehreren günstigen Gelegenheiten sehr unglücklich waren. Die beiden gegnerischen Spieler, die bei mehreren günstigen Gelegenheiten sehr unglücklich waren.

Handball im Saalebezirk Es geht vorwärts im Bezirk

Am Sonntag hatten sich die Bezirksleiter im „Volksport“ zum Aufbau der Bezirksleitervereinigungen ihrer Sparte versammelt. Es lag eine Fülle von organisatorischen und technischen Material vor, daß trotz Verhinderung des Referenten die Arbeit von Erfolg gekrönt war. Der Obmann der Bezirksleitervereinigungen, Sportgenosse Kubit, leitete die Aussprache mit einem grundlegenden Referat ein.

Das durch die leidigen Hallische Verhältnisse etwas lahmgelegte Bezirksleiterarbeiten beginnt sich wieder zu neuen Leben zu erwecken. Die im Verhältnis zahlreich erschienenen Sportgenossen legten in der Aussprache den ersten Willen zu zielbewusster Arbeit ab. So soll die Zentrale auch in Zukunft dienstlich mit Berichten beliefert werden, die diese an die Zeitungen weitergibt. Dadurch wird die Öffentlichkeit immer wieder auf den Nutzen der Sportbewegung hingewiesen. Es soll sogar erreicht werden, daß in Zukunft zu den Serienpielen neutrale Schiedsrichter gestellt werden. Doch bis dahin gilt es noch manche Arbeit zu leisten. Zum Schluß wurde noch beschlossen, im Winter die Schulungsarbeit wieder aufzunehmen; zum Wohle der Bezirksleitervereinigungen. So geht es auch in unserm Bezirk wieder vorwärts, trotz allem! (Pravda, Hallische Fußballspieler! D. Red.)

Handball-Bezirksmannschaft I gegen II. Die erste Mannschaft war immer überlegen und gewann das Spiel recht hoch mit 10:1. Die zweite Mannschaft kam kurz nach Seitenwechsel zu ihrem einzigen Erfolg. Die erste Mannschaft spielte wie aus einem Guß. Die zweite Mannschaft war mittelmäßig, hilflos vor dem Tor, ebenso enttäuschend die ergebnislose Verleibung. Wir raten der Leitung, noch ein weiteres Leistungsziel auszusprechen, wenn die zweite Mannschaft am Samstagsabend gegen Bitterfeld ehrenvoll abschneiden will.

Raasdorf (Saalkreis) gegen Freie Turner Fischerleben 0:6. Die Raasdorfer hatten sich in den freien Turnern einen recht beachtlichen Gegner verschafft. Die Gäste waren dem Platzhelfer durch gute Ballbehandlung etwas überlegen. — Die zweite Mannschaft der Raasdorfer mußte nach recht hohem Spiel eine 12:0-Niederlage einstecken.

Wörlitz gegen Beuditz 11:1 (4:1). Inunter Vorhand gemäß war Wörlitz die bessere Mannschaft und stellte bis zum Schlußspiel den Sieg nie außer Frage. Die Beuditzer nahmen die Niederlage würdig hin.

Geneewis gegen Paffenborn 1:4. — Geneewis Jgd. gegen Paffenborn II 1:4.

Griffbau gegen Maderling 10:0 (5:0). Ein recht flottes Spiel, doch konnte Maderling nicht an das Stömen der Niederher heran. Zu wünschen wäre noch, daß Maderlings Hintermannschaft sich angewöhnen muß, eine ebenbürtige Niederlage hinzunehmen.

Spitzschina I gegen Spitzschina II 5:0. Bei diesem Spiele war Spitzschina insonderheit, konnte aber bis zur Halbzeit das Resultat nur auf 1:0 stellen. Spitzschina hielt sich im weiteren Spielverlauf recht tapfer. — Spitzschina II gegen Spitzschina III 6:0 (2:1). — Spitzschina Jgd. gegen Spitzschina Jgd. 7:2 (3:2).

Handball in Mansfeld

Turn- und Sportvereingung Helbra I und II kombinieren gegen Freie Turnerstadt Stadt Mansfeld I und II kombinieren 10:0. Schon bis zur Halbzeit konnte Helbra mit 5:0 in Führung gehen, während die Gegner nicht entgegenziehen konnten. Es fehlte bei beiden Mannschaften noch an Fingigkeit und an nötigen Zusammenhalt.

Handball im Bitterfelder Industrieland Schiedsrichterkonferenz in Hförtan

Wegen schwacher Beteiligung wurden verschiedene Vorträge ausfallen lassen. Es erfolgte eine Regelsprechung, die Genosse Kamm (Magdeburg) in humoristischer Art leitete. Für jeden Teilnehmer war es ein leichtes, zu den Fragen Stellung zu nehmen. Am anderen Morgen erfolgte die schriftliche sowie mündliche Prüfung. Anwesend waren zehn Prüflinge. War es doch ein Beweis, daß es auch im 8. Bezirk langsam vorwärtsgeht. Nach der Mittagspause konnte jeder Prüfling seine praktische Prüfung ablegen. Hierbei zeigte es sich, daß die Prüflinge im praktischen mehr leisteten als am Vortag im schriftlichen Teil. Es haben von den zehn Prüflingen neun die Prüfung bestanden.

Unabhängig des Schiedsrichterkonferenzen fanden in Hförtan die einzigen Spiele des Tages statt. Es spielten Hförtan I gegen Hförtan II 4:2.

Bezirksmannschaft gegen Hförtan 1:1. Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Hförtan war nicht um drei Tore schlechter, nur muß Hförtan abgewöhnen, die Hälfte zu verteidigen. Auch in der Bezirksmannschaft muß noch eine Umstellung vorgenommen werden. Am Anfang war die Bezirkself recht nervös, was aber in der zweiten Halbzeit nicht mehr zur Geltung kam.

Reichsbaner Bitterfeld gegen Schiedsrichter 2:5. Im Zupiel war Reichsbaner besser, doch schloß es vor dem Tor an einer Portion Entschlossenheit, um Tore zu erzielen. Die Schiedsrichter waren eifrig bei der Sache, doch merkte man die Mannschaft an, daß einige fast gar nicht aktiv spielten. Sie liege Eifer über Technik. Reichsbaner wird in der nächsten Zeit einen schärferen Gegner abgeben. Es fehlt nur der letzte Schuß. Auch hier wollten die Prüflinge nur das Beste.

Lehrgang für Kinderturnen in Helbra

Von 20 Vereinen mit Kinderabteilungen hatten sich elf Vereine mit ihren Abteilungsleitern, einigen Turnern, Schülern und Schülerinnen eingeladen. Genosse Rische (Eisleben) leitete die Versammlung. Die Freübungen, die zum Bezirksturnfest vorgeführt werden sollen, fanden bei allen Teilnehmern Beifall. Anschließend wurde der Lehrgangstoff zu einer Kinderturnstunde durchgenommen.

Kreisleiterturnwart Genosse Sehn verband es, in der kurzen Zeit, vieles und Neues aus dem fortgeschrittenen und neuemem Kinderturnen zu lehren. Es folgten Aufstellungen, Schritte und Hüpfübungen. Anschließend Gmnastik. Alles wurde geübt, und zwar so, daß der Körper vollständig durcharbeitet wurde. Zwischenräume wurden einige kleine Erheiterungen und Umarmungsübungen eingeschoben. Den Abschluß bildete ein Walzer. Um 10 Uhr war Schluß am Sonnabend.

Schnell waren die Genossen mit ihren Quartierleuten befreundet. Am Sonntag früh ging es zur angegebenen Zeit wieder los. Schnell einige Aufstellungen und Erheiterungen, und der Kontakt zwischen allen Teilnehmern war wieder hergestellt. Anschließend gab es noch zwei schöne Tänze. Genosse Sehn sprach noch einige kurze Ermahnungen an die Teilnehmer und bei der Teilnahme das Gelernte nun in den eigenen Abteilungen zu verwerten. Ein

kurzer Hinweis auf unsere Kreisheimweihung wurde noch gegeben. In unserm zweites Arbeiter-Turn- und Sportfest in Nürnberg und an unser Kreisfest in Magdeburg 1930 wurde erinnert. Es wurde noch etwas Geräteformen und einige Kampfpläne ausgeführt.

Die Aussprache in einer Sitzung ergab, daß alle Teilnehmer von dem Lehrgang befricdigt waren und jeder wieder neues Material in seinem Bereich tragen kann. Genosse Rische hat, alle Meldungen gewissenhaft ausgeführt, um bessere Leistungen in den Vorausgang zu erhalten. Die gekürzten Freübungen sollen zum Bezirksturnfest vorgeführt werden. Eine Bezirksverwaltung für die Kinder soll stattfinden für die Gruppen Helbra und Eisleben und die Gruppe Bitterfeld und Seibler zusammen. Am 30. Juni 1929 soll die nächste Bezirksleiterkonferenz in Helbra (Harrwitz) stattfinden. Allen Genossen für die gute Aufnahme nochmals besten Dank. R. Kr.

Kinderturn-Lehrstunde in Gerode

25 Turnwart- und -maximinen sowie 80 Kinder waren anwesend. Im Sonnabend nachmittag wurde in der leiser etwas enger Schulturnhalle mit den Lehrgängen der Mädchen begonnen, und selbst die schon — leider — etwas älteren Turnwart haben sich dabei ganz wohl gefühlt. Das Meindin verlangt möglichst unumstößlich viel Zuhören und Bewegen, so wie es dies schon von ganz klein her gemöhnt ist. Deshalb müssen sich auch die älteren Vorturner an diese Lehrgänge gewöhnen. Gmnastische und Dehnungsübungen mit einigen neuen Sachen gefielen auch sehr gut. Geräteübungen an Red, Barren und Pferd für die 10-12 und für die bis zu 14 Jahren alten Kinder wurden festgelegt.

Am Sonntag morgen wurde der praktische Teil mit einer allgemeinen Wiederholung des am Sonnabend Gelernten begonnen. Danach folgten die Freübungen sowie die Tanzspiele. Einzelne Genossinnen und Genossen folgten selbständig verschiedene Lehrgänge und benutzten damit, daß die bisherigen Lehrgänge- und Lehrgänge auf frischem Boden gefahren sind. In der Nachmittagsstunde wurde das Bezirksführer- und Jugendtreffen, das am 1. August und 1. September in Gerode stattfinden, behandelt. Hierfür wird für die Kinder ein Festbeitrag von 20 Pf. erhoben werden. Der Festbeitrag muß vorher an den Bezirksleiter abgehandelt werden. Nichtbedingung hat zur Folge, daß eine Teilnahme an den Geräteübungen nicht statthaft ist und daß dann für die Beschaffung der Freiquartiere nicht mehr gesorgt wird.

Am Sonntag nachmittag wurde noch ein Bildvortrag über „Kind und Arbeitsübungen“ gehalten. Beendet wurde, die nächste Lehrstunde am 23. und 24. November in Seibler abgehalten, zu welcher der Kreis-Kinderturnwart sein Erscheinen zugesagt hat. Wir erziehen hiermit alle Vereine, unbedingt zu dieser Lehrstunde zu erscheinen, besonders die Vereine, die es nicht für ihre Pflicht gehalten haben, zu der heutigen Lehrstunde zu erscheinen.

Gruppenlehrestunde in Genthin

Neun Vereine mit 19 Teilnehmern waren erschienen. Das Mühlturnen zeigte den ländlichen Vereinen die Möglichkeit, auch mit einem einzigen Instrument (Dombarnormita) eine gute Leistungsstunde durchzuführen. Anschließend folgten die Vorturner Freübungen. Mit Eifer waren die Genossen bei der Sache. Nach den Freübungen folgten die Geräteübungen, die Vorturner zu den Festen in Seibler, Schlagspielen und Nürnberg. Nach einigen lustigen Spielen, in denen sich jeder nach Herzenslust ausstießen und seine Kraft und Gewandtheit zeigen konnte, war Schluß der Stunde.

In der Besprechung des Gekübten wies Genosse Witte auf einige besondere Lehrgänge hin und forderte die Turnwart auf, die Turnabende auszunutzen. Ueber das Bundesfest in Nürnberg sprach Genosse Bonath (Burg). Genosse Witte streifte die feste Korbelis, Schlagspielen und Burg. Er bittet die Genossen, diese Feste zu unterstützen. Pflicht zu allen Festen sind die Vorturner Freübungen. Zu „Geräteübungen, nebst eufst“ kam zum Ausdruck, daß der Artikel des Genossen keine weitere Veranlassung hat und die Unkosten darauf nur richtig waren. Einzelheiten wurde dann noch auf unser Kreisheim und die dazu zu betretenden Maxien.

Gruppenwartestellung des 2. Bezirks

Genosse Venur brachte zum Ausdruck, daß Genossen in einem Artikel in der „Reife“ (A. B. D. West) in ganz gemeiner Weise einen Bericht von der Bezirksleiterkonferenz gegeben haben. Mit Entrüstung nahmen die Delegierten Kenntnis von dieser Schreibweise und bedauerten einmütig, daß eigene Genossen mit Klagen und Verdrehungen an die Öffentlichkeit treten.

Es wird beschlossen, eine Bezirksleitung zu eröffnen. Sie soll die Geräteformen mehr zusammenfassen und weiterbilden. Die sechs besten Geräteformen des Bezirks stehen als Vorturner zur Verfügung. Alle 3 Wochen Sonnabends sollen Leistungsstunden sein. Zur Dedung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein einmaliger Betrag von 9 Mark erhoben. Der erste Leistungsabend ist am 27. April 1929 in der Turnhalle Königsweg in Seibler. Vereine, nicht befricdigt Genossen, damit die Bezirksleitung sich gut entwickelt!

Zum Kreisabend am dem Bundesfest in Nürnberg wird der 2. Bezirk Austrittsbereitungen zeigen. Die Teilnehmer stellt die Bezirksleitung. Die für 16. Juni angelegte Bezirksleiterkonferenz fällt aus.

Werberveranstaltung in Coswig

Die Darbietungen des Sportkartells standen auf beachtlicher Höhe. Gezeigt wurden die Filme „Männertum“ und „Die Körperübung des Menschen“.

Den Werbervortrag hielt Genosse Reuthe (Dessau). Er betonte: Durch den Sport und das Turnen wird die Widerstandsfähigkeit des Körpers erhoben. Es sollte jede Frau und jeder Mann Körperkultur treiben. Vor allem muß die Jugend zum Sports herangezogen werden. Nach einer amtlichen Statistik reißt nur etwa ein Zwanzigstel der Jugend in Deutschland Sport. Wer im Sports groß geworden ist, wird ihm die Treue bewahren; dem Bewegung ist Leben, Stillstand ist Tod. Die Werberführungen der einzelnen Vereine wurden mit Beifall aufgenommen. Zuletzt lief der Film „Von Leipzig nach Nürnberg“ als gute Propaganda für das zweite Bundesfest in Nürnberg.

Kursus der Fußballtechniker im Harzbezirk

Die Vereinsleiter des Harzbezirks waren in Halle zum Zusammenkommen, um unter Leitung des Kreisleiters Genossen Deneke einen Kursus abzuhalten. Es kann gesagt werden, daß die Teilnehmer viel gelernt haben. Arbeitsreiche Stunden haben viel Neues und Praktisches gebracht. Wird von den Teilnehmern in Sinne der erhaltenen Richtlinien in den Vereinen gearbeitet, so werden wir bestimmt einen Fortschritt auch in unserm Bezirk in sportlicher Beziehung zu erwarten haben. Reiner hat der Lehrgang, den uns schon lange fehlenden Bezirksleiter gebührt. Genosse Regel (Hildersleben) ist dazu bestimmt worden. Er bringt den seinen Willen zur Ausbarmbeit mit und das ist viel wert. Ihm liegt es um ob, in den Vereinen zu wirken.

Der Sonnabendabend brachte den theoretischen Teil. Nach Begrüßungsworten von Liebing (Halle) sowie Eins und Deneke nahm Genosse Kamm das Wort zu einem Vortrag: Geschichte des Arbeiterturns und Bedeutung der Bundesfeste. In treffender Weise verstand er es, die Entstehung und Geschichte unsers Bundes sowie den großen Wert der Bundesfeste darzulegen. Sein Wunsch war: Jede in jedem Bundesgenossen vermag sein, wenn nicht als Teilnehmer eines Bundesfestes, so doch einmal durch eine Freibung unsrer Schule, die Hochschule des Arbeiterturns kennenzulernen. Der einmal das Herz des Bundes gesehen hat, wird die Stärke und Größe unserer stolzen Organisation erkennen und fest der Fahne des Arbeiterturns treu bleiben.

Genosse Deneke hielt in seinem Referat: „Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben“ die Teilnehmer in Spannung. Er verstand es in feiner Manier, die technischen Angelegenheiten der Fußballspiele darzulegen und viele praktische Maßregeln zu geben.

Am Sonntag kam der praktische Teil zu seinem Recht. Bedingt durch die wenige zur Verfügung stehende Zeit, war all das Gebotene und zu Kennende etwas reichlich. Aber alle Mitwirkenden haben sich gern der Pflicht unterzogen, die gmnastischen und Volldübungen mitzumachen und in sich aufzunehmen. Auch hier war Genosse Deneke ein guter Lehrer. Leider mußte der größte Teil des Lehrganges in Folge des kalten Wetters, sehr um Behauern der Teilnehmer, in der Halle ausgeführt werden. Nachmittags fand dann noch ein Leistungsstunde Sportfreunde Halle I gegen Technikmannschaft statt. Sportfreunde hatte die Technikern gegenüber, die durch die bereits geleistete Tagesarbeit schon etwas abgepannt waren, den Vorteil einer ausgeruhten Mannschaft. Von den Technikern wurde aber gute Leistungen gezeigt. Wäre die Arbeit der Stimmreihe der Technikmannschaft etwas genauer gewesen, so hätte das Ergebnis etwas besser lauten können, als 4:1 für Halle.

Wenn man zum Schluß bedenkt, daß dieser Lehrgang der erste seit dem 19jährigen Bestehen des Bezirkes ist, so muß man sagen, daß es auch in dieser Beziehung bei uns im Harz vorwärtsgeht. Bedauerlich muß werden, daß die Vereine nicht allzu zahlreich den Lehrgang besucht hatten. Die noch Mark Unkosten, die durch Lehrgang eines Lehrganges entstehen, werden durch die ausgeschaltete Zahl, die bei jedem Anreisen reichlich trägt, ausgleich gebracht. Wäre sich auch dieser Lehrgang zum Wohle unsers Arbeiter-Fußballsports auswirken.

Eislaufen „Quer durch Magdeburg“ (Reisebericht)

Am Sonntag den 2. Juni gelangt die Großstaffette „Quer durch Magdeburg“ zum Austrag. Wie im vergangenen Jahre, besteht die Mannschaft aus 25 Teilnehmern: 15 Sportlern, 8 Jugendturnern. Jahrgang 11/12, 8 Jugendturnern Jahrgang 13/15, 4 Sportlerjahrgang.

Am den freien Vereinen Gelegenheit zu geben, sich an dem zu beteiligen, wird neben der Großstaffette eine kleine Staffette über 7 Kilometer gelaufen. Diese Mannschaft setzt sich aus 15 Teilnehmern zusammen: zehn Sportler, drei ältere Jugendliche, zwei jüngere Jugendliche. Ein Durchschwimmen der See bei der kleinen Staffette kommt nicht in Frage.

2. Bezirk

Handballtürme am 29. April 20 Uhr bei Grunow.
Serienspiele. Veränderungen und Neuanstellungen: 5. Mai...

3. Bezirk

Gruppenfest 4. Gruppe. Vereine, die am Sonnabend den 11. Mai in Nürnberg...

4. Bezirk

Abreise des Bezirksleiters: Paul Morawitz, Stafffurt,
Wachtelstraße 19, bei Vog.

5. Bezirk

2. Gruppe. Nicht II wegen Nichtankommens 5. Mai Strafe.
Der Strafe für Proteste und Nichtankommen wird auf 5. Mai...

6. Bezirk

Spieldienst. Kurt Reich (Naundorf) vom 15. April bis
19. Mai schwarz gestellt. Der Rest ist sofort zur Abmeldung...

7. Bezirk

Gruppenfest 4. Gruppe. Vereine, die am Sonnabend den
11. Mai in Nürnberg...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Turnen

Bezirksriege. Die Übungsstunde, die am Sonntag in Köthen
stattfindet, wurde mit Gymnastik eingeleitet. Den Zeitverfügen...

Leichtathletik

Vereinsportwart, Gruppenportwart! Am Mittwoch den
15. Mai, 20 Uhr, bei Grunow, Braunschweigstraße, Sitzung...

Wassersport

Retungsobmann-Sitzung. Am Sonntag den 28. April,
9 Uhr, im Klüßler Klubhaus...

Abzeichen

Rudolf Schwarz
Magdeburg
Unterstraße 11

Sport-Haus

Niki Mayer
Schönebeck
Reichstraße 103

Abzeichen

Stamps und Schilder
Herm. Hald Nachf.
Magdeburg

Kein Sportgenosse ohne „Volkssport“!

preiswert Louis Rauch

Web- und Modewaren

Romet Althaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben

Achtung! Sportler! Achtung!

Schnellbesohlanstalt

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Die Berichterstatter der Gruppe Heftfeld wollen auf
sämtliche Berichte in die Redaktion des „Volkssport“ in Galle...

Verkehrslöcke der Arbeitersportler

Advertisement for 'Verkehrslöcke der Arbeitersportler' featuring various sports-related services and businesses like 'Anhaltiner Hof', 'Jägerheim', 'Stillers', etc.

Advertisement for 'Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.' and 'Fahrrad-Haus Frischauf'.

Advertisement for 'Südost' and 'Louis Rauch'.

Bei der Großstaffette bleibt alles so bestehen, wie im vergangenen Jahre. Alle zu durchlaufenden Straßen und Wechselplätze für beide Staffetten werden im nächsten Volkssport...

Sportleiter-Kursus in Köthen

Eingeleitet wurde der Kursus durch Genossen Horn (Möcklau), der nicht erkleckliche Mühen erlitten hat, sich einen anderen als Bezirksleiter zu wählen. Er kann wegen Arbeit...

Nach einer kurzen Pause ging es in harten Nachmittagsstunden ab. Ein Lauf und gymnastische Übungen, geleitet von Genossen Schmidt (Dessau) sorgten für die nötige Körperwärme...

Die Fortsetzung des Kursus erfolgt am Sonntag den 5. Mai.

Tagung der Magdeburger Wasserportlerinnen

Hat die aktive Teilnahme der Frau in der parteipolitischen Bewegung schon erteilte Fortschritte gezeigt, müssen wir leider feststellen, daß es innerlich unserer Bewegung besser aussehe...

In ihrem Referat, „Die Frau in der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung“, gab Genossin Lehmann (Halle) einen Einblick in die Frauenbewegung des Bundes.

Bekanntmachungen der Bezirke Vom Bundesvorstand

- 1. Bezirk. Groß-Mühlungen, Arbeiter-Turnverein. (17 Mißgl.) Otto Richter, Groß-Mühlungen (Auh.), Schloßstraße 188. Bezirkslokal: Konjunkturlokal, Marktplatz.
2. Bezirk. Wedendorf, Männer-Turnverein Jahn. (19 Mitglieder.) Wilhelm Holzappel, Wedendorf (Kreis Mansleben), Chauvinstraße 15. Bezirkslokal: Hingst, Neue Straße.
3. Bezirk. Barßleben, Sportverein. (34 Mitglieder.) Hermann Döbberstein, Barßleben bei Burg (Bezirk Magdeburg), Chauvinstraße 20. Bezirkslokal: Emil Hebe, Chauvinstraße 51.
4. Bezirk. Gröna, F. A. Sportklub. (20 Mitglieder.) Eberhard Hofjeß, Gröna Nr. 8 (Rost Bernburg i. Anh.). Bezirkslokal: „Weiße Taube“.

Kreis - Bezirk - Gruppe

- 3. Bezirk. Jugendleitersitzung am Sonntag den 28. April in Dessau. Tagesordnung: Berichte der Vereinsjugendleiter; Nürnberg; Bezirksämter; unsere weitere Tätigkeit im August beginnt unsere Amtstätigkeit im Rahmen der Bezirksämter. Auch hierzu ist eine Vorbesprechung notwendig.
6. Bezirk. Berichterstatterzentrale. Freitag den 26. April, 20 Uhr, im Restaurant Jagdschloß, Wolfswinger 4, Berichterstatter-Versammlung. Alle Berichterstatter müssen erscheinen.

Mitte-deutsche Spielvereinigung

- 2. Bezirk. Burg. Zahlungen für den „Volkssport“ dürfen an Genossen Siemstedt nicht mehr geleistet werden.
Nürnberg! In unserem letzten Rundschreiben haben wir um Wahrung der Teilnahme an unserer Bundesfest. Bis jetzt ist noch nichts eingelaufen. Wir bitten nun, bis spätestens 1. Mai dies nachzuholen. Es müssen die Spieler, die mitfahren und für Auswahlmannschaften in Frage kommen, namentlich gemeldet werden.
Serie. Remdenbeck Jugend nimmt am 22. April den Turnspieltag wieder auf. Spiel 35 findet am 16. Juni statt. Schiedsrichter Fortuna. Spiel 35 letzter Sturm Niederröden. Spiel Nr. 118 am 23. Juni 17 Uhr. Spiel 18 am 9. Juni 15 Uhr. Schiedsrichter stellt Klein-Mansleben. Spiel 78 am 30. Juni 15 Uhr. Schiedsrichter stellt Jersleben. Niederröden hat die 2. Mannschaft, Mittelborsleben die Jugend und 8. Mannschaft zurückgezogen. Weißhof Schönebeck hat die 2. Jugend zurückgezogen. Spiele der Weißhof-Jugend übernimmt Groß-Ottersleben 2. Bd.
Pflichtspielmannschaften. Am 28. April Eintracht Süd gegen Remdenbeck Jugend in Obensiebt, 18 Uhr. Am 12. Mai...

des, sondern auch in der Partei und Gewerkschaft. Die 1918 erlangenen Vorteile müssen ausgenutzt werden. Es darf uns nicht gleichgültig sein, von dem Staat und Kommune verachtet zu werden. Pflicht ist es, den Verdächtigungen zu wehren und dies in freibewilligen Sinne zu erziehen. Durch Leitung der Kinderabteilungen in den Vereinen, Vertiefung im Wettkampfbereich sowie Ausweitung der Wettkampfbereiche ist es für unsere Sportler zu werden. Der Wettkampf ist mit der aufrechten Haltung zu betreiben und niemals der eigentlichen Zweck der Weisheit. Neben der körperlichen Schulung darf aber die geistige nicht ins Hintertreffen geraten, lesen der Tages-, Kreis- und Bundespresse sowie Teilnahme an den Lehrgängen mit Grundbedingung sein. Weiter bringen verschiedene Bezirksparteien sowie Vereinsleitungen der Frauenbewegung nicht das nötige Interesse entgegen. Die Stellung einer Weisheitsmannschaft zum Bundesfest muß wegen ungenügender Vertiefung leider abgelehnt werden, doch soll, wenn irgend möglich, eine Fußballmannschaft zusammengeleitet werden. Mit einem Appell, die Freizeitsport zum Bundesfest flüchtig einzulassen sowie für das Bundesfest zu werden, schloß die Referentin ihren lehrreichen Vortrag.

In den Bezirksvorstand wurde Genossin Gelling (Mittelfeld) gewählt.

Wasserball

Neustadt III gegen Burg I 6:3 (3:2). Die Bürger führten den Anlauf aus und bevor überhaupt ein Neustädter den Ball berührt hatte, sah überaus der Ball erstmalig im Neustädter Tor. — Allgemeine Verblüffung. — Doch Neustadt ließ sich nicht aus dem Konzept bringen. Bald war nicht nur der Ausgleich geschaffen, sondern auch das Führungstor war gefallen. Wernersleben gegen die Bürger gleich. Doch kurz vor dem Wechsel gelang Neustadt der dritte Treffer. Während die Neustädter nach der Pause noch drei Tore warfen, kamen die Bürger nur noch zu einem Tor. Mit der Bürger Mannschaft ist ebenfalls in diesem Jahre wieder zu rechnen. Ihr fehlt es nur an Training. Angenehm berührte es, daß die Spieler Klappen trugen. — Neustadt 2. Bd. gegen Nernersleben 2. Bd. 3:1 (2:1). — Nernersleben II gegen Mittelfeld II 5:2 (2:0).

Bogen

Stahlfurt unterlegt gegen N. B. Braunschweig 10:6. Dieser Vorrang brachte nicht ganz den erwarteten Ausgang. Allgemein hatte man von Stahlfurt mehr erwartet. Ihre Kämpfer zeigten gutes technisches Können, waren hart im Nehmen, doch ihre Schläge waren zu weich. Günstig kam, daß Stahlfurt in den meisten Fällen an Größe und Gewicht ein Minus hatte. Der Besuch war gut.

Den Einleitungskampf im Fliegengewicht um den Vereinsmeister bestritten Mauer und Weide, beide vom F. F. A. Weide besah noch nicht die Fingerführung des größten Mauer, war aber sehr angreiflich und nach drei Runden konnte der Ringrichter nur ein Unentschieden verkünden. Die Zuschauer brachte er in den Punkt des Weide.

Einen ausgeglichene Kampf lieferten sich im Fliegengewicht Stange (Stahlfurt) und Schöper (Braunschweig). Ein gerechtes Unentschieden beendete den Kampf. Im Bantamgewicht kämpften Richter (Stahlfurt) und Steinicke (Braunschweig). Steinicke war der technisch bessere und konnte trotz Verwundung noch einen Punktgewinn erringen. Einen gleichwertigen Kampf zeigten im Federgewicht Kuske (Stahlfurt) und Hlbenhaut (Braunschweig). Der Stahlfurter schlug gut, doch die Schläge verfehlten ihre Wirkung an dem um 5 Pfund schwereren Braunschweiger. Resultat unentschieden. Der Leichtgewichtskampf Schulz (Stahlfurt) und Lehner (Braunschweig). Schulz hatte besseren Schlag, ging aber viel in Dedung. Lehner schlug zu ungenau, wurde dann aber...

Redaktionsklub für geschäftliche Mitteilungen ist freitags, für Spielberichte Montags 6.30 Uhr.

Remdenbeck Jugend gegen Obensiebt Jugend in Remdenbeck, 11.30 Uhr. Am 5. Mai Cracau Jugend gegen Obensiebt Jugend in Cracau, 12 Uhr.

Strafen. Weißhof III wegen Nichtantretens 10 Mark. 10. M. M. wegen Nichtantretens zum Serienspiel Turner Burg Spiel 195. Wader Neuhaldensleben II wegen Spielabbruchs vom Spiel 185. Niederrödenleben Spiel 202. W. A. A. Spiel 200. Sturm II Spiel 179. Mit 5 Mark sind bestraft wegen Nichtantretens der Jugendmannschaften: Eintracht 02 Spiel 212; Salzmann Spiel 207. Turner Burg Spiel 209. — Groß-Ottersleben Spiel 218. — Wegen Nichtantretens der Spielformulare 1 Mark: Groß-Ottersleben, Tarchun, Weißhof Schönebeck, Vornfeldt, Neuhaldensleben. Wegen Nichtantretens der Schiedsrichter mit 3 Mark bestraft: Sportklub vom Spiel 182; Neuhaldensleben vom Spiel 200; Weisendorf vom Spiel 202; Niederrödenleben vom Spiel 188. Strafe fünf Mark bleibt bestehen, da der Spielabbruch beschuldet ist. Vom Spiel 71 wird Fortuna Barleben wegen Nichtantretens mit 10 Mark bestraft. Strafe 2. B. A. vom Spiel 100 ist erlassen. Wegen Fehlens zur Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Gabelner Klubs 8 Mark die Genossen Wehr, Stridrosch und Weickhoff. Die Vereine Gabelner Klubs, Groß-Mansleben, Seebauern, A. Mansleben, Egersleben und Hilsleben müssen die angeordneten Sitzungen der Gruppe beschicken, andernfalls eine Weisung erteilt wird. Gabelner Klubs vom Spiel 94 erlassen.

Berichterstatterpflichtung am 11. Mai 20 Uhr bei Kleine in Magdeburg. Meistent ist der Kreisvorsitzmann. Alle Berichterstatter und Interessierten sind eingeladen.

Fahabfertigung erfolgt nur noch Montags von 10 bis 21 Uhr durch den Genossen Paschke. Außer dieser Zeit wird nichts abgefertigt.

Auswahlspiel. Am 16. Juni ist ein Spiel der Bezirksspiele gegen Hamburg in Hamburg. Am das beste Spielmaterial herauszufinden, soll am 9. Mai (Himmelfahrt) in Burg ein Probe-spiel stattfinden mit der Stadtsport Burg. Folgende Elf ist aufgestellt:

- Hormede (M. V. A.)
Wedding (Germania Burg) Lingner (M. V. A.)
Gerling (M. V. A.) Ramm (M. V. A.) Wehl (Vornfeldt)
Kurz Krebs Regelbeger Stafel Wehne (M. V. A.) (Fortuna) (Weißhof) (Gr. Ottersleben) (V. A. A.)

3. Bezirk

Bezirksmannschaft. Die Auswahl zur Bezirksmannschaft zum Bundesfest ist erfolgt. Die Mannschaft soll am 9. Mai (Himmelfahrt) ihre Kömme beweisen.
S. Müller (Niederröden)
Neuner (Turner Weishof) Gering (Sportklub Dessau)
Schäpe Schäpe Künding (Sportklub Dessau) (Jersb) (Sportklub Bernburg)
Nobbe Vol Günther Gemms (Niederröden) (Weißhof) (Jersb) (Mauer) (Sportklub) Hammer Matthes
Erst: W. Günther Hammer Matthes
Das Spiel findet auf Turnerbundplatz statt und beginnt 15 Uhr. Der Gegner wird noch bekanntgegeben. Jersb stellt der Bezirk, schwarze Hose und übriges haben die Spieler mitzuführen. Abgaben haben bis zum 5. Mai zu erfolgen.
Serie: Spielverlegungen. Folgende Spiele finden am 28. April...

in der 4. Runde vom Ringrichter angeblüht wegen zu großer Unbereitschaft als Sieger erklärt. Der Kampf im Bantamgewicht rief Unwillen bei den Zuschauern hervor. Leiter (Stahlfurt) war 15 Pfund leichter als sein Gegner, Lehmann (Braunschweig). Er trübte von der Stahlfurter schneller und schlagkräftiger konnte aber mit seinen Schlägen nichts erreichen. Lehmann verlor die meiste im Ringen und Stößen sein Glück, warf den Gegner zweimal fast zwischen den Seilen hindurch. So ging es die fünf Runden hindurch. Ein Unentschieden war das Ergebnis des Kampfes. Im Mittelgewicht standen sich Heinemann (Stahlfurt) und R. Pösterl (Braunschweig) gegenüber. Pösterl kämpfte ohne technische Erfahrung, vermochte aber mit seinen Schlägen bei dem Gegner gut zu landen und wurde verdienter Punktführer.

Eine Hebertragung gab es im Halbwergewicht. Streich (Stahlfurt) und B. Pösterl (Braunschweig) standen sich gegenüber. Pösterl war drei Runden klar im Vorteil. Statt seinen Vorteil weiter auszunutzen, ließ er dem Gegner immer wieder Zeit, Kräfte zu sammeln. In der vierten Runde mußte er viel einstecken und gab plötzlich auf. Sieger Streich durch technisches Knodout. Der Kampf im Schwergewicht ging wegen einer Verwundung des Stahlfurter Genossen nur über drei Runden. Es kämpften Rejomsch (Stahlfurt) und Quertur (Braunschweig). Die Meinung war allgemein, daß der kleine und leichtere Stahlfurter eine Niederlage hinnehmen müßte. Weit gefehlt, er kämpfte mit aller Abgabe und blieb seinem Gegner nichts schuldig. In der dritten Runde mußte Quertur sogar bis zur 5. Boden, erholte sich dann aber wieder, und das Endergebnis des Kampfes war ein Unentschieden.

Vorwärts Eubenburg gegen Gut Kraft Bernburg 8:1. Im Fliegengewicht gelang es Heber (B. E.), seinen Partner Gede (Bernburg) in der ersten Runde durch Ro. zu besiegen. Im Bantamgewicht brachte es Geller (B. E.) fertig, seinen Gegner zu Boden zu schicken, die Sekundanten von Saue (Bernburg) haben sich hierdurch veranlaßt, den Kampf abzubrechen. Sieger Geller (B. E.). Den Leichtgewichtskampf bestritten Franke (B. E.) und Fiedler (Bernburg). Das Treffen endete unentschieden. Krause (B. E.) und Dierloch (Bernburg) bestritten den Bantamgewichtskampf ebenfalls mit einem Unentschieden. Beide Paare triffen sich zum Nebenschlußkampf am 26. April in den „Eubenburg Festspielen“. Im Mittelgewicht war es Schwarzfeld (B. E.) gegen Weich (Bernburg) besonders schwer, gegen die flotten und harten Schläge seines Gegners aufzukommen, jedoch mußte sich Weich in der dritten Runde durch einen genauen Treffer Schwarzfelds auszuweichen lassen. Sieger Schwarzfeld. Das Halbwergewicht brachte für Bernburg einen einmündigen Sieg, denn Wülfel (Bernburg) schlug Wäz (B. E.) in der ersten Runde Ro. Hoffen wir, daß es März durch eifriges Training gelingt, seine körperlichen Anlagen technisch zu verwerten.

Schachwettkampf in Calbe

Mit einer großartigen Veranstaltung wartete der Schachklub „Vorwärts“ auf der Schönebeck. Im Kampf Calbe wurde dabei nur ein Schönebeck gewonnen. Im Kampf gegen Calbe wurde Schönebeck noch hartem Kampfe mit 6 Gegnern 4 Restlichen Sieger. Und der Stahlfurter Klub spielte gegen Schönebeck, auch hier blieb Schönebeck mit 7½ Gewinnpunkten und 2½ Verlusten Sieger. Vorwärts Calbe trat gegen Stahlfurt zum Wettkampf an. Auch hier verlor nach harten anspruchsvollen Momenten Calbe. Stahlfurt gewann 5½ und verlor 4½ Partien. Somit ging als Sieger aus dem Wettkampf Schönebeck mit 13½ Punkten hervor. Calbe 8½ und Stahlfurt 8 Punkte.

Sportverein Adler Coswig i. Anh. C. V.

Sucht für seine 1. und 2. Elf sowie 1. Jugend zum ersten und zweiten Pfingstfeiertag Spiele auf eigenem Platz. Bedingung nach Uebereinkunft. Erlaubnisse sind zu richten an Ernst Hagen, Coswig i. Anh., Feldweg 9.

4. Bezirk

Strafen. Spiel 15 Calbe wegen Nichtantretens 10 Mark. Spiel 20 Grete wegen Spielabbruchs 5 Mark. Spiel 41 Eubenburg gegen Mittelfeld eines Schiedsrichters 3 Mark. Einen Verweis erhalten: Weimann (Roh 162), Häter (Roh 1210). Spiel 4 erhält trotz einer Verneinung keine Rückspielverpflichtung des Genossen Eupisch. Strafgebühren gehen an E. Winkel, Sandersleben, Kellner Straße 18.

Serie. Spiel 4 erhält Stahlfurt die Punkte. Wegen Terminmangels sind die Spiele 6 und 19 als ausgetragene Spiele gekennzeichnet.

Revisorenberichterstattung. Sämtliche Spielberichte unter Verzug auf werden von 17 bis 18 Uhr entgegengenommen. Alle anderen Berichte von 18 bis 19 Uhr. Vereine, denen es nicht möglich ist, die Berichte nach Überstehen in angegebener Zeit zu bringen, können ihre Berichte an die Redaktion des „Volkssports“ schicken; nicht an B. Hagen senden.

Spielverbot erhalten wegen Nichtzahlung der Strafgelder A. C. Gedingen und Vorwärts Vorch. Aufhebung der Spielverbote geschieht an dieser Stelle.

5. Bezirk

Aus dem Bund ausgeschieden ist Droitzem.

6. Bezirk

Kassierer. Die noch ausstehenden Strafen sowie Steuererklärungen und Meldebüchlein sind bis zum 26. April an Genossen Gering abzugeben, andernfalls gibt es keine Verrechnung zu den Serienpartien.

Spielverbot besteht am 5. Mai zum Bezirksfrühjahrsabschluss.

8. Bezirk

Son der Serie zurückgezogen ist Wölfen II. Die angeordneten Spiele fallen aus.

Ausführer für das 1. Quartal muß sofort an Hugo Braun, Bitterfeld, Wolfener Straße 17, eingeschickt werden: Holzweitzig 20,25; Geym 18; Nitzsch 12,50; Grafenbühnen 15,25; Tischer 9; Rebersdorf 11; Randerdorf 16,75; Groß-Mühlung 6,75; Annaburg 8,50; Jahn 5; Wittenberg 10; Niemeß 6; Wolfen 11,50; Breuna 9,50; Reitz 23,25; Döben 4,25; Wittenfeld 14; Rühlbach 7,25; Fiedlerdorf 11; Eubenburg 8; Groß-Treben 8; Radis 3,75 Mark. Eine nochmalige Benachrichtigung der Vereine erfolgt nicht.

Handball

Kreisvorsitzmann. Neue Anschrift ab 21. April: Paul Hermann, Adersleben, Sturze Straße 1.